

August 2015, Rapsherbizide

Die Unkrautbekämpfung in Raps kann in Abhängigkeit vom Artenspektrum im Voraufbau, frühen Nachaufbau oder dem späten Nachaufbau durchgeführt werden.

Im Voraufbau (VA) werden Kreuzblütler wie Rauken, Hirtentäschel und Hellerkraut durch Clomazone sicher erfasst. Wobei auch Metazachlor bei den beiden letztgenannten Unkräutern, bei früher Behandlung etwa 4 Tage nach der Saat, eine gute Basisleistung zeigt.

Metazachlor gehört wie das Dimethachlor zur Gruppe der Chloracetamide. Diese Wirkstoffgruppe greift in die Bildung der Fettsäuresynthese ein, wodurch der Aufbau von Zellmembranen unterbunden wird. Am besten wirkt Metaza- bzw. Dimethachlor gegen gerade auflaufende Unkräuter wie Kamille, Vogelmiere, Ehrenpreis und auf keimende Ungräser. Beide Wirkstoffe sind gut wasserlöslich, was bei starken Niederschlägen, kurz nach der Saat, zu einer Verlagerung aus der Keimzone führen kann. Die herbizide Wirkung gegen Flachkeimer, wie Kamille, lässt dadurch nach, und oft leidet der Raps.

Als weitere Vertreter dieser Wirkstoffgruppe sind Dimethenamid sowie Napropamid zu nennen. Beide zeigen gegen den schwer bekämpfbaren Storchschnabel sehr gute Wirkungsgrade.

Clomazone als reiner Voraufbauvertreter hemmt die Carotinoidbiosynthese. Dadurch entstehen je nach Lichtverhältnissen weiße, chlorotische oder rotviolette Verfärbungen, ehe die Unkräuter absterben. Centium bildet einen Wirkstofffilm, deshalb ist auf ein feinkrümeliges und gut rückverfestigtes Saatbett zu achten.

Wuchsstoffartige Wirkstoffe, die nur über das Blatt wirken, wie z.B. Clopyralid bzw. Picloram werden im reinen Nachaufbau eingesetzt. Diese beiden Wirkstoffe zeigen sehr gute Wirkungsgrade gegen bereits aufgelaufene Kamille, Klettenlabkraut und Kornblume.

Daneben gibt es noch weitere Wuchsstoffvertreter wie Aminopyralid sowie Quinmerac, die sowohl eine Boden- als auch Blattwirkung haben. Die Bodenwirkung erfordert ausreichende Bodenfeuchte. Im frühen Nachaufbau erzielt Quinmerac vor allem gegen Doldenblütler sowie Klettenlabkraut sehr gute Ergebnisse.

Das Bifenox, für den reinen Nachaufbau, darf erst ab dem 4-Blattstadium gespritzt werden. Am sichersten werden Unkräuter wie Stiefmütterchen, Storchschnabel bis zum ersten Laubblattpaar erfasst. Für eine sichere Wirkung sind mindestens 4 h Licht nach der Anwendung notwendig.

Das Pendimethalin wird im Voraufbau oder im Nachaufbau (6-Blattstadium) hauptsächlich gegen Stiefmütterchen, Ochsenzunge und Ackerkrummhals eingesetzt.